

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ich kannte bis dahin nur ihren Kopf. In Tausenden von Abbildungen hab' ich ihn gesehen. Aus dem mäßig ausgeschnittenen Sommerkleidchen schwingt sich der zarte, mädchenhafte Hals mit dem nicht bedeutenden, aber überaus lieblichen und ansprechenden Gesichtchen. Das leichtgewellte Haar, im Knoten hinten zusammengefaßt, ist schlicht geschneitelt. In dem Ausdruck der Augen vereint sich ein Teilchen Schermtut mit einem Fünftchen Schalk. Der Mund ist noch nicht wachgeküßt. Aber das Näschen — ja, daß ich es ehrlich gestehe, das Näschen ist mir ein Rätsel geblieben. Ihr steht dem Mädchel gegenüber, und dann seht ihr eine griechisch edelgeformte Nase. Sie scheint euch klassisch und fast unpersönlich. Aber bitte, tretet einmal nur einen halben Schritt nach links, so daß ihr die Kleine mehr im Profil seht, und ich wette: ihr lächelt. Sie hat nämlich ein ganz wichtiges, drollig herausforderndes Näschen. Der Franzose drückt das aus: *Retroussé plus qu'il n'est d'usage*. Und man möchte dem zierlichen Persönchen sagen: „Hör' mal, Kleine, du hast's ja faust dick hinter den Ohren!“

Aber die Kleine würde einen nicht verstehen. Denn sie ist von Wachs.

Der Feldzug hat so unendlich viel neue Erinnes